

a) **DEKRET DES LANDESHAUPTMANNNS vom 10. Dezember 1999, Nr. 67<sup>1)</sup>**  
**Prüfungsprogramme für die Lehrabschluß- bzw. Gesellenprüfungen für die Lehrberufe: Schönheitspfleger und - Masseur, Fußpfleger, Sägewerker, Trockenreiniger, Pelznäher, Kürschner, Präparator, Stricker, Weber, Sticker, Näher, Bildhauer, Holzschnitzer, Fassmaler, Metzger, Kaminkehrer, Bäcker, Konditor, Grafiker, Fotosetzer, Druckformenhersteller, Reprolithografen, Siebdrucker, Buchbinder, Elektromechaniker, Elektriker, Heizungs- und Sanitärinstallateur, Karosseriebauer, KFZ-Mechaniker, Herrenfriseur, Damenfriseur, KFZ-Elektriker, Lagerverwalter, Lagerhalter, Bürofachkraft, Gemischtwarenverkäufer, Textilverkäufer, Lebensmittelverkäufer, Handel allgemein, Drogist, Servierfachkraft und Koch/Köchin**

1) Kundgemacht im Beibl. Nr. 2 zum A.Bl. vom 25. Jänner 2000.

## Kürschner

---

Die Gesellenprüfung für den Lehrberuf Kürschner besteht aus zwei Teilen:

- a) einer praktischen Prüfung (Gesamtdauer: 16 Std.= 2 Tage à 8 Stunden);
- b) einem Fachgespräch (Dauer ca. 30 Minuten pro Kandidat).

a) Praktische Prüfung (Gesamtdauer 16 Stunden - 2 Tage à 8 Stunden):

Folgende Arbeitsproben sind vom Kandidat auszuführen:

- a) Aussortieren und genaue Materialberechnung eines kompletten Pelzmantels aus einem originalen (plombierten) Fellbund;
- b) Verarbeitung eines Rückenteils (aus unvorbereiteten Fellen), wobei mindestens 6 Felle verwendet werden. Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen: Bestechen, Strecken, Auszeichnen, Sortieren, Einschneiden oder Aufsetzen, Nähen, Zwecken, Abgleichen, Bandeln und Pikieren (bis höchst. Taille)
- c) Ein rundgearbeitetes Kollier mit Kopfverbindung und ausgearbeiteten Hinterpfoten und mit Schweif, wobei folgende Fertigkeiten nachzuweisen sind: Bestechen, Strecken, Auszeichnen, Nähen (Kopfverbindung mit französischer Zackennaht, Pfoten und Schweif mit Verzugsnaht), Zwecken, Streichen, Kämmen.

Der Kandidat kann sich rechtzeitig vor Ablegung der Prüfung mit der Kommission über Materialauswahl usw. besprechen.

Bewertungskriterien:

Bei der Bewertung wird besonders Wert gelegt auf:

- Genauigkeit und Sauberkeit der Verarbeitung;
- Handhabung der Werkzeuge und Maschinen;
- Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen;
- Gesamtbild.

Die Bewertung erfolgt mit Noten, die von 4 bis 10 reichen, wobei auch Zwischennoten gegeben werden können.

b) Fachgespräch (Dauer ca. 30 Minuten):

Zum Fachgespräch ist zugelassen, wer die praktische Prüfung bestanden hat.

Das Fachgespräch geht von der praktischen Prüfung aus und beinhaltet Fragen zu folgenden Fächern: Fachrechnen, Werkstoffkunde, Arbeits- und Maschinenkunde und Unfallverhütung. Mitzubringen ist der vollständige Schulordner der Abschlußklasse.

Wer die praktische Prüfung und das Fachgespräch bestanden hat, hat die Gesellenprüfung bestanden und erhält ein Prüfungszeugnis und den Gesellenbrief.

Wer das Fachgespräch nicht besteht, dem bleibt die bestandene praktische Prüfung erhalten, er braucht nur das Fachgespräch wiederholen.